



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 26. Juni.

Bekanntmachungen.

Die Ersatzleistung für die präcludirten Kassenanweisungen von 1835 und Darlehnskassenscheine betr.

Durch unsere wiederholt veröffentlichten Bekanntmachungen sind die Besitzer von Kassenanweisungen von 1835 und von Darlehnskassenscheinen von 1848 aufgefordert, solche Behufs der Ersatzleistung an die Controlle der Staatspapiere hiersebst, Dranienstraße 92., oder an eine der königlichen Regierungs-Hauptkassen einzureichen.

Da dessen ungeachtet ein großer Theil dieser Papiere nicht eingegangen ist, so werden die Besitzer derselben nochmals an deren Einreichung erinnert. Zugleich werden diejenigen Personen, welche dergleichen Papiere nach dem Ablaufe des auf den 1. Juli 1855 festgesetzt gewesen, durch das Gesetz vom 15. April 1857 unwirksam gemachten Präclustertersins an uns, die Controlle der Staatspapiere oder die Provinzial-, Kreis- oder Localkassen abgeliefert und den Ersatz dafür noch nicht empfangen haben, wiederholt veranlaßt, solchen bei der Controlle der Staatspapiere oder bei einer der Regierungs-Hauptkassen gegen Rückgabe der ihnen ertheilten Empfangscheine oder Bescheide in Empfang zu nehmen. Berlin, den 9. Juni 1868.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.

von Bedell. Löwe. Reinecke. Et.

In der ersten Hälfte des Monats August e. wird die Superrevision derjenigen temporären Invaliden des diesseitigen Bezirks stattfinden, bei denen die Pensions-Zahlung in diesem Jahre abläuft.

Hiermit wird gleichzeitig das Prüfungs-Verfahren derjenigen Pensions-Anträge verbunden, welche

- a) von denjenigen anerkannten Invaliden erhoben werden, welche sich mit der ihnen bereits zuerkannten Pension nicht zufrieden geben und
- b) von denjenigen Reservisten und Landwehrmännern zc., welche nach ihrer Entlassung invalide geworden und in Folge dessen Pensions-Ansprüche zu haben glauben.

Diejenigen Individuen, welche Ansprüche der sub a. und b. verzeichneten Art zu haben glauben, haben die bezüglichen Anträge schnelligst, spätestens bis zum 10. Juli e. bei dem betreffenden Bezirksfeldwebel zu Protocoll zu geben, insofern solches noch nicht vorliegend ist, und die notwendigen Beweismittel, als Atteste der seit der Entlassung behandelnden Ärzte, sowie amtliche Erklärungen der Magistrate resp. Ortsbehörden, welche ihre, in Folge des Krieges entstandene verminderte resp. gänzliche Erwerbsunfähigkeit documentiren, zur Stelle zu bringen.

Weißensfeld, den 18. Juni 1872.

Das Bezirks-Commando.

A. Gündell, Major z. D. und Bezirks-Commandeur.

Kinderfest.

Die Feier unseres Kinderfestes soll in diesem Jahre am 1. Juli auf dem Rulandsplage stattfinden, wenn nicht ungunstiges Wetter der Verlegung auf einen der zunächst darauf folgenden Tage nothwendig machen sollte.

Ueber die Ausführung der Festfeier bemerken wir Folgendes:

1.

Die Schüler müssen pünktlich um 2 Uhr Mittags auf dem Marktplage versammelt und aufgestellt sein. Nach dem Gesange des Liedes: „Eine feste Burg zc.“ erfolgt der Auszug durch die Gott-hardtsstraße. Abends ungefähr um 8 Uhr findet der Einzug durch das Sigtithor statt. Die Kinder stellen sich auf dem Marktplage auf, wo zum Schluß das Lied: „Nun danket alle Gott“ gesungen wird. Die Herren Geistlichen und diejenigen Herren Lehrer, welche keine Klassen zu führen haben, die Mitglieder der städtischen Behörden, der Schul-Deputation und der Schulvorstände werden sich an die Spitze des Zuges stellen. Die Familien-Väter werden freundlichst eingeladen, sich mit anzuschließen. Die Herren Bürgerhüben werden dem Zuge der Kinder den erforderlichen Schutz gewähren.

2.

Zur Ausführung der nöthigen Arrangements auf dem Festplage sind deputirt: die Herren Magistrate's-Assessoren Stollberg und Körner, die Herren Stadtverordneten Mayer, Koven, Grube, Behrenz, Bichter und Heper und der Rector Bloch.

3.

Alle diejenigen, welche auf dem Festplage Zelte oder Buden aufzubauen beabsichtigen, werden ersucht, sich wegen der Anzuweisen- den Plätze spätestens bis zum 27. Juni bei dem Garnison-Verwalter Herrn Zischelschlingt zu melden. Derselbe wird die Bedingungen für das Aufstellen und Wegschaffen der Zelte und Buden mittheilen.

Für die Benutzung der überwiesenen Plätze ist ein Standgeld von einem Silbergroschen sechs Pfennige pro Meter zu entrichten, welches sogleich bei der Anmeldung an den zc. Zischelschlingt zu zahlen ist.

4.

Zur Abwendung von Störungen zc. werden folgende polizeiliche Bestimmungen erneuert:

- a) um auf den Festplaz zu gelangen und von demselben wieder herunter zu geben, dürfen nur die hergestellten Aufgänge benutzt werden. Jede Beschädigung der Böschungen muß vermieden werden;
- b) die auf dem Plage stehenden Bäume dürfen in keiner Weise beschädigt werden. Die Pflanzung wird der Obhut des Publikums dringend empfohlen;
- c) das Reiten und Fahren auf dem Festplage ist bereits bei einer Strafe bis zu 3 Thalern verboten.
Bei diesem Verbote muß es auch hier bewenden;
- d) das Abbrennen von Feuerwerk auf dem Festplage wird untersagt. Uebertretungen werden mit einer Strafe bis zu 3 Thln. oder verhältnismäßigem Gefängniß belegt, wenn nicht etwa wegen der Nähe der Scheunen und Zelte nach dem Strafgesetzbuche härtere Bestrafung eintritt;
- e) der Verkehr in den öffentlichen Schankbuden oder Zelten darf über die zwölfte Stunde des Nachts nicht ausgedehnt werden. Uebertretungen dieses Verbots werden nach §. 365. des Strafgesetzbuchs bestraft;
- f) das Fest darf über den Tag, an welchem der Auszug und Einzug der Kinder stattfindet, hinaus nicht ausgedehnt werden. Die sämtlichen Buden und Zelte müssen am darauf folgenden Tage von dem Plage wieder beseitigt werden.
Merseburg, den 10. Juni 1872.

Der Magistrat.

Receptions-Termin.

Zur Verbindung der Anfuhr von ppr. 600 Cubikmtr. Pflastersteinen und der Lieferung von 550 Cubikmtr. Sand für die Neupflasterung in Nr. 1.39. bis 1.51. der Merseburg-Querfurt-Ärternschen Chaussee bei Lauchstädt ist Termin auf

Montag den 1. Juli, Vormittags 9 Uhr, im Gasthause zum Adler in Lauchstädt

angesezt worden, wozu Unternehmer hierdurch eingeladen werden.
Merseburg, den 24. Juni 1872.

Danner, Bauinspector.

Nachstehendes Ortsstatut nebst darauf bezüglicher Lokalpolizei-Berordnung vom 9. Mai 1870:

Orts-Statut

über

den Besuch der Fortbildungsschule in der Stadt Merseburg.

Auf Grund des §. 106. der Gewerbe-Ordnung vom 21. Juni 1869 wird, nach Anhörung betheiligter Gewerbetreibender, durch Gemeindebeschluss bestimmt was folgt:

§. 1.

Handwerksgesellen, Gehilfen und Lehrlinge, sowie Fabrikarbeiter, welche in Merseburg in Arbeit oder in der Lehre sich befinden, sind, insofern sie das achtzehnte Lebensjahr nicht überschritten haben, verpflichtet, die hiesige Fortbildungsschule wöchentlich drei Stunden und zwar Sonntags von 10 $\frac{1}{2}$ bis 12 Uhr Vormittags und Montags von 8 bis 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends zu besuchen.

§. 2.

Die Fabrikanten, Arbeits- und Lehrherren sind verbunden, solche Arbeiter, Gehilfen und Lehrlinge spätestens 14 Tage nach deren Annahme bei dem Vorstände der Fortbildungsschule schriftlich anzumelden und ihnen die zum Besuch dieser Schule erforderliche Zeit zu gewähren.

§. 3.

Entbunden von der in §. 1. festgesetzten Verpflichtung sind diejenigen Fabrikarbeiter, Gehilfen und Lehrlinge, welche die Selecta, die erste Klasse der hiesigen ersten Bürgerschule oder eine sonstige höhere Schule besucht und diejenigen, welche in einer Prüfung des Vorstandes der hiesigen Fortbildungsschule den Besitz der nöthigen Kenntnisse nachgewiesen haben.

§. 4.

Die pünktliche Erfüllung der in den §§. 1. und 2. dieses Statuts festgesetzten Verpflichtungen wird durch eine besondere Lokal-Polizei-Berordnung gesichert werden.

Merseburg, am 16. März 1870.

Der Magistrat und die Stadtverordneten-Versammlung.

Genehmigt

Merseburg, den 21. April 1870.

(L. S.)

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.
von Krosigk.

Im Einverständnis mit dem hiesigen Magistrat wird auf Grund des §. 5. des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 hierdurch bestimmt was folgt:

Wer den in den §§. 1. und 2. des vorstehenden Orts-Statuts vom 16. März d. J. festgesetzten Verpflichtungen entgegenhandelt oder die Fortbildungsschule ohne genügende Entschuldigung versäumt, wird zunächst verwarnet, bei der Erfolglosigkeit dieser Verwarnung aber mit einer Geldstrafe bis zu drei Thalern oder verhältnismäßigem Gefängnis bestraft.

Merseburg, am 9. Mai 1870.

Die Polizei-Verwaltung.

wird hierdurch zur genaueren Nachachtung mit dem Bemerken republicirt, daß wir von jetzt ab eine sorgfältigere Beobachtung der darin enthaltenen Vorschriften voraussetzen und weitere Contraventionen nicht ungeahndet lassen werden.

Merseburg, den 24. Juni 1872.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Unter Bezugnahme auf die von dem Magistrate in hiesigen Kreisblatte in Betreff der Feier des diesjährigen Kinderfestes erlassenen Bekanntmachung vom 10. d. M. machen wir den betheiligten Interessenten hierdurch bekannt, daß die Anweisung der Plätze zur Aufstellung von Zelten, Buden &c.

Donnerstag den 27. Juni e., Nachmittags 3 Uhr,
an Ort und Stelle erfolgen soll.

Diejenigen, welche gar nicht, oder erst nach der stattgefundenen Verloofung der Plätze erscheinen, bleiben von denselben ausgeschlossen und müssen sich dann mit dem etwa disponibel bleibenden Raume begnügen.

Merseburg, den 24. Juni 1872.

Das Comité zur Ausführung der Anordnungen
und Leitung des Kinderfestes.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Gerichts-Ferien beginnen mit dem 21. Juli und endigen mit dem 31. August d. J.

Während derselben ruht der Betrieb aller nicht schleunigen Sachen und haben sich sowohl die Parteien als die Rechtsanwälte während der Ferien in dergleichen Sachen aller Anträge und Gesuche zu enthalten.

Schleunige Gesuche müssen als solche begründet und als „Ferien-Sache“ bezeichnet werden.

Als Depositions-Tage sind während der Ferienzeit
der 31. Juli und 21. August

bestimmt.

Merseburg, den 14. Juni 1872.

Königliches Kreisgericht.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll nachstehendes, dem Handarbeiter Johann Carl Taubert zu Delig a/B. gehörige, dem dasigen Hypothekensuche Band I. Nr. 75. eingetragene Grundstück: Ein Wohnhaus mit Stall, Hof, Garten und Zubehör in dem Dorfe Delig a/B., zur Gebäudesteuer mit einem jährlichen Reinertrage von 8 Thalern veranlagt.

am 26. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. I. versteigert und

am 2. August d. J., Vormittags 11 Uhr,
ebendasselbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Auszug aus der Gebäudesteuer-Rolle, sowie der Hypothekenschein können in unserm Bureau Zimmer Nr. II. eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekensbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termin anzumelden.

Lauchstädt, den 29. Mai 1872.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Der Subhastations-Richter.

Holz-Versteigerung.

In der königlichen Oberförsterei Scheudig auf dem Unterforst Dölauer Heide sollen am **Mittwoch den 3. Juli, von Vormittags 9 Uhr ab,**

circa 8 Kiefern mit 2 m.,
290 Stück kieferne Stangen III. Klasse,
25 Hundert kieferne Stangen IV. Klasse,
65 „ „ V. Klasse,
4 m. kieferne Kloben,
100 m. „ Reiser,
140 m. „ Stöcke

öffentlich versteigert werden.

Kauflustige wollen sich zur obenbemerkten Zeit auf dem Waldkater einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.

Scheudig, den 22. Juni 1872.

Königliche Oberförsterei.

Kohlenverkauf

auf dem königlichen Braunkohlenwerke bei Kauern.

Vom 17. d. M. ab findet ein regelmäßiger Verkauf klarer, stets frisch geförderter Braunkohle, welche sich vorzugsweise als Feuerungsmaterial für Dampfessel, sowie für Kalt- und Ziegelöfen, Bädereien &c. eignet, von der in diesem Jahre zuerst eröffneten königlichen Braunkohlengrube bei Kauern bei nachstehenden Preisen statt:

- 1) auf der **Schachtanlage Kauern**, wobei die Kohlen auf Verlangen durch Fülltrichter auf das Geschirr des Abnehmers unentgeltlich geladen werden;
pro Hectoliter 1 Sgr. 10 Pf. oder 4 Sgr. pro Tonne altes Maas;
- 2) auf der **Kohlenniederlage zu Dürrenberg**
pro Hectoliter 2 Sgr. 1 Pf. oder 4 Sgr. 7 Pf. pro Tonne altes Maas;

- 3) für den Verkauf per Wasser loco **Saaluser Dürrenberg**, sowie per Eisenbahn loco Station **Dürrenberg**
pro Hectoliter 2 Sgr. 0,5 Pf. oder 4 Sgr. 6 Pf. pro Tonne altes Maas.

Dürrenberg, den 14. Juni 1872.

Königliches Salzamt.

Mobil. Auction in Merseburg. Sonnabend den 29. Juni e., von Vormitt. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an, sollen im hiesigen Rathskeller-sale 16 div. Fische, ca. 40 Rohrstühle, Sophas, Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Waschtische, Haus- u. Küchengeräthe u. dergl. mehr meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Merseburg, den 24. Juni 1872.

Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.

Auction.

Freitag den 28. Juni, von Vormittags 8 Uhr ab, sollen die Nachlassgegenstände von dem verstorbenen August Schleuflner in Köffen, bestehend in Wäsche, Kleidungsstücken und einer Kleiderkiste, im Gute Nr. 7. meistbietend gegen gleich baare Zahlung von dem Dorfgericht daselbst verkauft werden.

Köffen, den 24. Juni 1872.

Fischer, Ortsrichter.

Kirchen-Verpachtung.

Die diesjährigen Sauerkirchen der Gemeinde Wüsteneusch sollen Sonnabend den 29. Juni, Nachmittags 3 Uhr, im Wirthshause daselbst gegen gleich baare Bezahlung verpachtet werden.

Der Ortsvorstand.

Haus- und Feldverkauf.

Mittwoch den 3. Juli d. J., Nachmittags 4 Uhr, sollen in der **Nürnbergerschen Restauration** hierselbst die den **Erben** der verwitweten Frau **Rummel**, Friederike geb. Fortdran, gehörigen Grundstücke, als:

- 1) ein in hiesiger Oberbreitestraße belegenes **brauberechtigtes Wohnhaus** nebst Zubehör, jedoch **ohne** Hausplan,
- 2) ein an der Hallschen Chaussee belegener **Feldplan** Nr. 164/167 der Merseburger Separationskarte von **21 Morgen 106 Quadratruthen**,

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Kaufbedingungen können in meinem Bureau eingesehen werden.

Merseburg, den 24. Juni 1872.

Wölffel, Rechtsanwalt und Notar.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr von circa 3 Schachtruthen Bruchsteinen Behufs des **Flur-Dammbaues** soll aufs Mindestfordernde vergeben werden; dazu ist ein Termin den 29. Juni, Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen **Schlenklokal** anberaumt. Ferner soll zu der obigen Zeit und demselben Tage die Bruchsteinmauer des **Flur-Dammbaues** an Mindestfordernde vergeben werden.

Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Unternehmer werden hiermit eingeladen.

Daspig, den 24. Juni 1872.

Der Ortsrichter
Weniger.

Auction

Montag den 1. Juli c., Vormittags 9 Uhr, von **Rindvieh**, **Haus- und Wirthschafts-Geräthen**, **Stellmacherwerkzeug**, **1 große Partie** **Ruß- und Brennholz**, **1/2 Morgen Korn** auf dem **Stiele**.

Kleinlauchstädt, den 20. Juni 1872.

Kiesche, Ortsrichter und Stellmachermstr.

NB. Die Gegenstände sind von Allen stark vertreten.

Auf dem Rittergute Wengelsdorf stehen ein **schweres u. zwei leichtere übercomplete Ackerpferde**, zu jeder **Arbeit** **passend**, zum **Verkauf**.

Der Unterzeichnete will sein Tischlerwerkzeug umzugs halber sofort **billig** verkaufen.

Keutschberg.

E. Zeise.

15,000 Thlr. sind auf Grundstücks-Hypothel **sofort** im **Ganzen** oder **Einzelnen** auszuliehen durch den **Kr. Auct. Commiss.** **Rindfleisch** in **Merseburg**.

Zu vermieten ist eine **Stube** nebst **Kammer** am **Markt** für einen auch **zwei Herren** vom **1. Juli c.** ab. Zu erfragen **Markt 49**, im **Laden**.

Ein **Logis** ist zu vermieten bei **Faust-Zell** an der **Königs-mühle**.

Die seit vielen Jahren von dem Herrn **Oberforstmeister** von **Brigen** bewohnte **I. Etage** in meinem Hause **Dom Nr. 226**, ist vom **1. Juli c.** ab zu vermieten und **1. October** zu beziehen.

Th. Seyne.

Ein kleines **Logis** ist sofort zu vermieten **Saalgasse 379**.

Eine **Wohnung** ist zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen **Gotthardtsstraße 92**.

Bürgergarten.

Die von **Frau Rothe** innegehabte **Wohnung** ist zu vermieten und den **1. October** zu beziehen.

Ein **Familienlogis** auf dem **Dom**, bestehend aus **4 heizbaren Stuben**, mehreren **Kammern**, **Küche**, **Keller**, **Mitgebrauch** des **Wassch-hauses**, des **Brunnens**, auch **Abhrwassers**, ist sofort zu vermieten und zu beziehen. Auskunft hierüber giebt der **Kapitels-Diener Kops**, **Dom Nr. 243**.

Eine **freundliche möblirte Stube** ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten und **1. Juli** zu beziehen **Brühl 336**, **1 Tr. hoch**.

Dom 238, ist die **2. Etage**, best. aus **3 Stuben**, **3 Kam-mern**, **2 Küchen** und sonst. **Zubehör**, im **Preise** zu **60 Thlr.**, im **Ganzen** oder **geth.** zu vermieten.

Das vom **Schullehrer** Herrn **Fischer** bewohnte **Logis** ist von jetzt ab zu vermieten und **Michaelis** zu beziehen.

G. Stöck, Rittergasse 180.

Zwei kleine **Logis** sind von jetzt ab zu vermieten und zum **1. Juli** zu beziehen **Sand 616**.

Eine **ausmöblirte Stube** nebst **Schlafkammer**, **parterre**, ist zu vermieten und zu beziehen **Breitestraße 489**.

Ein **Parterre-Familienlogis** ist zu vermieten und zum **1. Oc-tober** zu beziehen **Preußergasse** Nr. 69.

A. Schulze.

Ein **Logis** von **2 Stuben**, **Kammer**, **Küche** und sonstigem **Zu-behör**, auch **3 Stuben**, ist an ruhige Leute zu vermieten beim **Bäckermeister Weuschel**.

Ein **Logis**, **Stube**, **Kammer**, **Küche** und **Holzstall**, **24 Thlr.**, ist zu vermieten und **Michaelis** beziehbar **Oberaltenburg 824**.

Ein **Logis** mit **Zubehör**, **Preis** **30—40 Thlr.**, **1. Juli** zu be-ziehen, wird sofort gesucht. Das Nähere bei **J. D. Albrecht**, **Dom 272**.

Den **Herren Lehrern** empfiehlt beim **Ein-kaufe** von **Kinderfest-Gegenständen** zu **Lotterien** und **Geschenken** eine **große Auswahl billiger Artikel** zu **Engros-Partie-Preisen** zur geneigten **Beachtung**
Gustav Lots.

Im **Auftrage** der **Direction** der **Thüringischen Eisenbahn** löse ich die am **1. Juli c.** fällig werden den **Coupons** und **verloosten Obligationen** gedachter **Ge-sellschaft** ein.
Louis Zehender,
Burgstr. Nr. 215.

DR. KOCH'S **krystallisirte Kräuter-Bonbons** bewähren sich als **lindernd**, **reizstillend** und **beson-ders wohlthuend** und werden in **Orig.** **Schachteln** à **5** und **10 Sgr.** stets **echt** verkauft bei **Friedr. Stollberg**.

Markt-Anzeige.

Glacé-Handschuhe zu **7 1/2—10** und **12 1/2 Sgr.**, ganz **extrafeine** **15 Sgr.**, zwei-Knöpfige **15** u. **17 1/2 Sgr.**, **doppelt gesteppte** **22 1/2 Sgr.**,

Zwirnhandschuhe, **waschecht** **5 Sgr.** empfiehlt **A. Diederich** aus **Magdeburg**.

Stand vor dem Hause des **Bäckermeisters** **Klassenbach**.

Alizerin-, Schreib- & Copir-Tinte, **Tinten-Extract & Tintenstein** zur **schnellen** **Bereitung** von **guter Schreib- u. Schul-Tinte** empfiehlt **Gustav Lots**.

Offerte.

Prima-Kernseife,

gelblich, in **Original-Packeten** von **6 Pfund** für **1 Thaler** und **3 Pfund** für **15 Sgr.**

(nebst **Beilage** eines **Stück** **Cocos-Mandelseife**).

Harzseife I. Qual.

Packete von **3 Pfund** für **11 1/2 Sgr.**

Elainseife,

fest, in **Stücken**, in **Original-Packeten** von **5 Pfund** für **15 Sgr.** und **2 1/2 Pfund** für **7 3/4 Sgr.**

aus der **Fabrik** von

C. H. Oehmig-Weidlich in **Zeitz** (gegründet im **Jahre** **1807**),

empfiehlt für **Merseburg** **Moritz Klingebell**,
Dürrenberg **F. A. Caffé**,
Keutschberg **Wilhelm Dilde**,
Lauchstädt **F. S. Langenberg**,
Lützen **C. E. Lorenz**,
Mücheln **A. Niedel**,
Schafstädt **Heinrich Nepler**.

Die **Prima-Kernseife** ist die **anerkannt beste** **Wassch-seife** und **dient** zur **Reinigung** jeder **Stoffe**, auch der **feinsten**; sie ist **voll-ständig** **rein** und **neutral** **abgerichtet** und von solcher **Güte**, daß **1 Pfund** derselben **ebensoviel** **Wäsche** **reintigt**, wie **2—3 Pfund** der **gewöhnlich** im **Handel** **vorfindenden** **billigeren** **Seifen**. Der **Wäsche** selbst giebt sie einen **angenehmen** **Geruch**.

Die **Harzseife I. Qual.** findet **besonders** zum **Waschen** **bunter** oder **sehr schmutziger** **Wäsche** die **beste** **Verwendung**.

Die **Elainseife**, beim **Einweichen** der **Wäsche** durch **Ein-quirlung** **angewendet**, ist die **vortheilhafteste** **Seife** zum **Borw a s c h e n** der **Haushwäsche**, die **anerkannt** **vorzüglichste** zum **Reinigen** der **Wäsche** und die **beste** zum **Schuern**.

— **Proben** von **1/2 Pfund** an **stehen** zu **Diensten**. —

Im **Detail** **officire**: **Prima-Kernseife** **5 Sgr.**, **Harzseife I. Qual.** **4 Sgr.**, **Elainseife** **3 1/4 Sgr.** **per Pfd.**

Halle'sches Tageblatt,

Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Dreiundneunzigster Jahrgang. — Auflage 3000.

Abonnementspreis für Halle 20 Sgr., bei den Kaiserl. Postanstalten 23 1/2 Sgr. pro Quartal.

I. **Politischer Theil:** Leitartikel, Uebersichten, neueste Nachrichten in knapper und volkstümlicher Form. Besondere Berücksichtigung der Provinz Thüringen. II. **Feuilleton:** Spannende Original-Erzählungen, reichhaltige vermischte Nachrichten. III. **Aus Halle und Umgegend:** Vorkommnisse von irgend welcher Bedeutung, Besprechung wichtiger hiesiger Fragen, Kunst-, Theater- u. s. w. Referate. IV. **Fernere Rubriken:** Kirche und Schule, Handel und Verkehr, Land- und Hauswirtschaft. V. **Inserate** (pro Zeile 1 1/2 Sgr.) finden in allen Kreisen der Stadt und weitesten Umgebung Verbreitung.

Wir laden zu rechzeitigem Abonnement auf das Halle'sche Tageblatt ein. Inserate für dasselbe nimmt die Stolberg'sche Buchhandlung in Merseburg an und befördert dieselben ohne allen Kostenaufschlag.

Himbeer-saft eigner Presse, ohne jeden fremden Bestandtheil, mit feiner Raffinade eingekocht, empfehle ich als die vorzüglichste Limonade, sowie zur Bereitung von **Saucen** &c.

Friedrich Schröder,
große Rittergasse.

Das Herren- und Damen-Garderobe-Magazin von Philipp Gaab, Entenplan Nr. 211,

empfehle ich sein wirklich colossales Lager von **Herren-, Damen- & Kinder-Garderoben**, wobei ich ganz ergebenst darauf aufmerksam mache, daß ich, der vorgerückten Saison wegen, die Bestände meines Lagers zu räumen und, um dem neuen Winterlager Platz zu machen, **jämmtliche Sommer-Gegenstände 25 % unterm Kostenpreise** verkaufe, wie die feinsten **Ueberzieher** schon von 6 Zhr. an, **Rock-Jaquets** von 5 Zhr. an, **Jaquets** von 3 Zhr. an, **Buckskin-Beinkleider** von 2 1/2 Zhr. an, dergl. von **Drell** und **baumwollenen Stoffen** von 1 Zhr. an, **Westen** von 1 Zhr. an, ferner **Röcke** in **Lustre, Alpacca, Drell** und **Turnerstoff** schon von 1 1/3 Zhr. an.

Für **Damen** bietet sich eine äußerst günstige Gelegenheit, sich mit billigen **Jaquets, Talmas etc.** in **Sammet, seidenen und wollenen Stoffen** zu versehen, da dieselben trotz äußerster Eleganz noch billiger wie oben verkauft werden.

Auch empfehle eine reichhaltige Auswahl von **Knaben-Anzügen**, wie auch **Jaquets, Talmas etc.** für **Mädchen** zu äußerst billigen Preisen, worauf wegen des bevorstehenden **Kinderfestes** besonders aufmerksam mache.

!!!! Nur Entenplan Nr. 211. !!!!

Himbeeren

kaufe ich jedes Quantum.

Friedrich Schröder,
gr. Rittergasse.

Zum Kinderfeste empfiehlt

Fahnen mit dem Reichsadler, **Lanzen, Helme** und andere als Geschenke passende Gegenstände
Hilmar Limprecht,
373/74. Roßmarkt 373/74.

Chocolade, Theegebäck, Berliner Weibekuchen

bester Qualität bei

G. Schönberger,
Gotthardstr. 138.

Wanzentod.

Vertilgt die lästigen Wanzen mit Brut auf immer. à Flasche 5 Sgr. Garantie.
Niederlage bei **N. Bergmann** am Markt.

Frisches Schweinesett, in ganzen Satten à Pfd. 7 1/2 Sgr., ausgewogen à Pfd. 8 Sgr., empfiehlt
Sermann Nabe.

Ich bringe wiederholt in Erinnerung, daß ich die Marken des Consum-Vereins in Zahlung nehme.
Philipp Gaab,
Entenplan 211.

Sauer-Kirschen
kauft in jeder Quantität
W. R. Stingstein
in Zeitz.

(Hierzu eine Beilage.)

Patent-Reis-Stärke in Strahlen, in 1 Pfund-Paqueten à 4 Sgr. empfing und empfiehlt
J. F. Beutel, Gotthardstraße.

Kränze
 zum Kinderfest, das Stück von 2 1/2 Sgr. an, empfiehlt
W. verw. Justin, Entenplan 197.

Kopfkranze
 zum bevorstehenden Kinderfeste empfiehlt von 1 1/2 Sgr. an in großer Auswahl
Anna Alberts geb. Hübsch, Markt Nr. 76.

11. Antheil-Loose **11.**
 1. Klasse 146. Preuß. Lotterie
 verfenbet gegen baar: 1/4 13 1/2, 1/2 6 1/2, 1/4 3 1/4, 1/8 1 1/2, 1/16 3/4, 1/32 1/4, 1/64 1/8
11. **C. Hahn** in Berlin, Jerusalemstr. **11.**

Zm sechsten Jahrgange erscheint:
Der Bote für das Saalthal.
 Zeitung für Politik und Unterhaltung.
 Beliebtes, täglich (mit Ausnahme der Sonntage) erscheinendes Blatt, welches regelmäßig mit den Mittagszügen versendet wird und auf den meisten Postanstalten an demselben Tage wie in Halle zur Ausgabe gelangt.
 Vierteljährlicher Abonnementspreis 15 Sgr., incl. Bestellgeld 18 1/4 Sgr. Alle Reichspostanstalten nehmen Bestellungen an.
 Halle a/S. **Die Expedition.**
 Mittwoch bin ich wieder mit **Erfurter Blumenkohl** zu Markt. **F. Richter.**
Handschuhe in Waschleder und Glacé werden zum Waschen angenommen.
Julius Thomas, Merseburg.
 Bandagist und Handschuhmachermstr.,
 Gotthardstraße 136.

Daheim.
 Die sechsen erschienenen Nr. 39. enthält:
 Die Arbeiter. Novelle von Ernst Wichert. (Schluß). — Aus der alten Bibel. Originalzeichnung von Wagnmüller. — Tagebuch aus der Belagerung von Straßburg. Von Max Reichard. (Fortsetzung). — Ein Gang durch das überschwemmte Thal der Beraun in Böhmen. — Zur Charakteristik Richard Wagner's. Mit Portrait. — Am Familiensitze: Der Pseudo-Freig Reuter auf dem Dillienberge. — Das europäische Staatensystem auf einer Whistpartie.
Friedr. Stollberg.
Allgemeine Familien-Zeitung, Jahrgang 1872.
Inhalts-Verzeichniß von Nr. 38.:
Text: Frau Domina. Erzählung von Claire v. Glümer. — Philosoph und Dichter. Novelle von Ernst Cassin. (Schluß). — Mütter berühmter Männer. Von F. Arndt. X. Die Mutter des Fürsten v. Bismarck. — Deutsch und Französisch. Humoreske von Emile Mario Vacano. — Botho v. Hülsen, Generalintendant der königl. Schauspiele in Berlin. — Gefährtes Liebesglück. Nach einem Gemälde von G. A. Storey. — Die Holbein'sche Wadonna. — Das portugiesische Königspar. — Skizzen aus Spanien. I. — Das Grabmal des Randschit Singh zu Lahore. — Das schwache Geschlecht. Ein modernes Märchen von L. K. v. Köhler (Poly Harmon). (Fortsetzung). — Aus Natur und Leben. — Chronik der Gegenwart — Offene Correspondenz. — Archimograph. — Silber-Räthsel.
Illustrationen: Botho v. Hülsen, Generalintendant der königl. Schauspiele zu Berlin. — Gefährtes Liebesglück. Nach einem Gemälde von G. A. Storey. — Wadonna mit dem Kinde, von Holbein — Maria Pia, Königin von Portugal, geborene Prinzessin von Savoyen. — Don Louis I., König von Portugal. — Anwaltsfirminnen. Nach einem Gemälde von Don Francisco Goya. — Humorsittliches: Sonst und Jetzt. — Das Grabmal des Randschit Singh, Gründers der Sitt-Dynastie, zu Lahore.

Tivoli-Theater.
 Donnerstag den 27. Juni. **Von Sieben die Hässlichste**, Lustspiel in 3 Acten und 1 Vorspiel von E. Angely
 Freitag. Auf Verlagen: **Nach Sonnen-Untergang**, Lustspiel in 2 Acten; hierauf z. 1. Male (neu): **Mannschaft am Bord**, komische Oper in 1 Act von Jais.

Sängerbund a. d. Saale.
 Donnerstag Abends 8 Uhr im **Hüringer Hofe**
Generalprobe.
 Tüchtige Maurer finden dauernde Arbeit beim
Maurermeister Steinhauf in Halle a/S.

Funkenburg.
 Mittwoch den 26. Juni 7. **Abonnements-Concert.**
 Anfang Abends 7 1/2 Uhr.
Schütz, Stabstrompeter.

Einladung!
 Zu dem nächsten Sonntag den 30. d. M. in Besta stattfindenden Sternschießen nebst Concert und Ball, zu welchem der Kallbrennereibesitzer Franz Annacker aus Balditz sein Geschirz nach Merseburg Vormittags 10 Uhr im Gasthose zum Hirsch gestellt, und wobei mit guten Speisen und Getränken aufgewartet wird, ladet freundlichst ein
Eduard Kleinick.

Die Gesamt-Einnahme des am 16. Juni e. stattgehabten Vocal-, Instrumental- u. Orgel-Concertes im Dome unter Mitwirkung von Frl. Klauwell, Herrn Gumbert zc. betrug 42 Thlr. Durch theilweisen, resp. gänzlichen Erlaß der Kosten ist es möglich geworden, 16 Thlr. 20 Sgr. für den angezeigten wohlthätigen Zweck zu erübrigen.
 Besten Dank für die von den Betreffenden unserm Vereine bewiesene wohlwollende Gesinnung, sowie für die von so vielen Seiten empfangenen Kundgebungen vollkommener Befriedigung.
Aug. Brandt.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht von
Elisabeth Angermann, Neumarkt.
 Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht **Burgstraße Nr. 216.**

Gute Tischler,
 welche auf Abpuken oder Fourniren geübt sind, finden dauernde und lohnende Beschäftigung auf Pianofortebau bei
Merseburg. C. A. Ritter.

Ein mit dem Manometerbau vertrauter junger Mann findet bei gutem Lohn sofort dauernde Beschäftigung.
A. Wehl & Co., Quedlinburg a/S.,
 Dampfkessel- Armaturen- Fabrik.

Ich suche zum baldigen Antritt einen ordentlichen Kutscher und zwei Knechte.
 Rittergut Wengelsdorf, den 18. Juni 1872. **Zehe.**

Arbeiter-Gesuch.
 Es finden noch mehrere Arbeiter Beschäftigung auf der chemischen Fabrik am Bahnhof Corbetha.

Kür ein Material-Gesuch wird ein Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Empfehlung.
 Den Steinhauermeister Herrn **Donnerhak** aus Weiskensfeld empfehlen wir aus Dankbarkeit Allen, welche einen Denstein setzen lassen wollen, als einen Ehrenmann, welchem Ehre höher steht als Geld. Er hat unser Siegedenkmal schöner, größer und mit mehr Vergoldung gefertigt als von uns accordirt war.
 Die Gemeinden **Schadendorf** u. **Kleingräfendorf.**

Warnung.
 Das Betreten der Wiesengrundstücke, sowie das Angeln in den Mählgräben der hiesigen Königsmühle wird bei Strafe durch Pfändung untersagt.

Zur gefälligen Beachtung.
 Bekanntmachungen aller Art, welche für die nächsten Nummern des Kreisblatts bestimmt sind, werden bis jeden Montag und Donnerstag, spätestens Abends 5 Uhr, erbeten und sind entweder im Laden des Herrn G. Lots oder in der unterzeichneten Expedition bis dahin abzugeben, später eingehende können nicht mit Bestimmtheit auf die Aufnahme im nächsten Stück rechnen. Alle diese Bekanntmachungen müssen mit dem Namen und Character des Einsenders versehen sein, und im Fall diese in dem Inferat selbst nicht schon enthalten sind und mit abgedruckt werden sollen, sind solche in einer Ecke oder auf der Rückseite desselben anzubringen; **anonym eingehende Inferate und solche, welche Beleidigungen zc. enthalten, finden keine Aufnahme.** **Expedition des Kreisblatts.**

Proving, von reyn, Berleth, Merseburg, mit, ade, er-ten ger ver- von hr. en er- ts, trog auch des, er, Flasche, tein

Statt besonderer Meldung zeige ich hiermit an, daß meine gute Frau am 24. Juni sanft entschlafen ist und Donnerstag den 27. d. M. früh 9 Uhr die Beerdigung stattfindet.

August Kaufmann, Schnitthändler.

Todesanzeige.

Den gestrigen Tod seiner geliebten Frau, Rosalie geb. Kunninger, nach langen und schweren Leiden, zeigt Theilnehmenden hiermit ergebenst an

Franz Alm.

Merseburg, den 23. Juni 1872.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Getrauet: der Trompeter der 3. Escadron Königl. Thüring. Inf. Reg. Nr. 12. Willnow mit Zgr. A. F. S. Haaf von hier; der Oeconomie-Inspector Hunger mit Zgr. S. R. B. Biermann aus Biefern.

Stadt. Geboren: dem Dachdecker Breischneider ein Sohn; dem Bäckergehilfen Winkler ein Sohn; dem Königl. Kreisgerichtsboten Telle ein Sohn; eine außerehel. Tochter. — Gestorben: die Ehefrau des Bürgers und Uhrmachers Alm, 57 J. alt, an Vererbung.

Gottesackerkirche: Donnerstag Nachmittags 5 Uhr Gottesdienst. Herr Diac. Frobenius.

Neumarkt. Gestorben: Am 19. Juni ist im Saalfstrom ein unbekannter weiß. Leichnam angeschwommen.

Altensburg. Geboren: dem Bodenmstr. Raben ein Sohn; dem Geschirrführer Dreibler eine Tochter. — Getrauet: der Tischler Hierold mit Zgr. W. E. Breischneider.

Katholische Gemeinde. Geboren: dem Kaiserl. Postsecret. B. Wellmann ein Sohn. — Getrauet: der Fabrikmeister K. F. A. Adernann mit A. Schill zu Raasdorf.

Der Marktpreis der **Ferkeln** in der Woche vom 16. bis 22. Juni 1872 war pro Stück:
2 Zhr. 7 Sgr. 6 Pf. bis 3 Zhr. 5 Sgr.

Eisenbahnfahrten.

Abgang von Merseburg in der Richtung nach:
Halle: 3²⁵ Morgs. (Schullz.), 6²⁷ Vorm., 8² Vorm. (IV. Kl.),
12²⁵ Mittags (IV. Kl.), 4²⁵ Nachm., 4⁵⁵ Nachm. (Schullz.),
10²⁵ Abds. (IV. Kl.);

Weißenfels: 6²⁵ Morgs. (IV. Kl.), 8²⁷ Vorm. (Schullz., III. Kl.),
10²⁵ Vorm., 11²⁵ Vorm. (Schullz.), 2²⁵ Nachm.
(IV. Kl.), 8²⁵ Abds. (IV. Kl.), 12²⁵ Nachts (Schullz.).

Die am 8²⁵ Morgs., 12²⁵ Mittags, 4²⁵ Nachm. und 10²⁵ Abds. nach Halle abgehenden Züge, ebenso die von Halle nach hier um 6²⁵ Morgs., 10²⁵ Vorm., 2²⁵ Nachm. und 8²⁵ Abds. abgehenden Züge halten in Ammendorf an.

Personen - Posten. Abgang von Merseburg nach Mücheln:
von der Stadt aus 2 U. 11 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.,
vom Bahnhof 2 = 30 = = 8 = 30 = =

Abgang von Mücheln nach Merseburg:
5 U. 15 M. Morgs. und 9 U. Vorm.;

von Merseburg nach Rauschädt: 3 Uhr Nachm.;
aus Rauschädt 4²⁵ Uhr früh, in Merseburg 5²⁵ Uhr früh.

Seitens meiner Filiale in Prag geht mir folgender Aufruf zur Veröffentlichung zu:

Bei dem namenlosen Glend, welches das Hochwasser vom 25. und 26. Mai in einem großen Theile Böhmens verursacht, ist es Pflicht eines Jeden, nach Kräften zur Unterstützung der Verunglückten beizutragen.

Der Unterzeichnete, autorisirt durch die hiesige R. K. Statthalterei, veranstaltet daher eine Sammlung von Beiträgen an Geld, Kleidungsstücken etc., und wird jede, auch die kleinste Gabe dankend angenommen und werden die eingegangenen Spenden dem Präsidium der R. K. Postdirectiön in Prag übergeben werden.

Rudolf Mosse, Prag, Graben 14.,
ehemalige Bürger-Resource.

Mein Berliner Centralbureau, sowie sämtliche Filialen und Agenturen Nord- und Süddeutschlands sind zur Empfangnahme milder Gaben und deren Weiterbeförderung gern bereit.

Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Der Vote für das Saalthal berichtet in Nr. 140.:

Merseburg. Die Pflege der musikalischen Kunst in unserem Orte hat in dem am Sonntag in der Domkirche durch Hrn. Cantor Brandt veranstalteten Concert eine neue herrliche Blüthe gezeitigt, und wir glauben es sowohl der Qualität des Gebotenen, wie den aufgebotenen vorzüglichen musikalischen Kräften schuldig zu sein, des Verlaufes des Concerts in anerkennenden Worten Erwähnung zu thun. Das Programm enthielt in 10 Nummern erlesene Stücke kirchlicher Musik für vocale und instrumentale Ausführung. Die Sopran-Parteien in mehreren Nummern waren von Fräulein Klauwell aus Leipzig übernommen und in einer Weise durchgeführt, die der bewährten Künstlerin aus Neu zu hoher Ehre gereicht. Ihr glockenhelles, zartes Stimmorgan überwand auch größere Schwierigkeiten, wie in der Arie aus Händels Athalia, mit vollkommener Siderheit und gewährte den Zuhörern hohen künstlerischen Genuß. In ebenso hervorragender Weise glänzte Herr Gumbert aus Leipzig

durch die vollendete Meisterschaft, mit welcher er seinem Instrument die herrlichsten Töne entlockte. Ganz besonders trat diese hervor in der außerordentlichen Schönheit und Zartheit des Tones bei dem Vortrag der herrlichen Seb. Bach'schen Meditation für Horn und Orgel. Die Männerchöre ließen nichts an Präcision und ausreichender Kraft vermissen. Da auch die Orgelpartien, Soli und Begleitung, der anerkannten Künstlerkraft der vortragenden Herren angemessen waren, so dürfte es wohl überflüssig sein zu versichern, daß der Gesamteindruck des Concertes ein höchst befriedigender war und auf die Zuhörer einen erhebenden Eindruck aufserte. Wir mußten nur bedauern, daß der Besuch nicht derartig war, daß er mit einer so gediegenen Aufführung in Verhältnis gestanden hätte und können diesen Umstand nur dem mangelnden Bekanntwerden des Concerts in den benachbarten Orten zuschreiben. Durch ausgedehntere zweckmäßigere Bekanntmachungen wäre unseres Erachtens sowohl dem guten Zwecke, wie den auswärtigen Musikfreunden gedient gewesen.

Abkürzungen für die neuen Maße und Gewichte.

Die Normal-Eichungs-Commission hat den ihr unterstehenden Eichungsbehörden eine Zusammenstellung der vollen und abgekürzten Bezeichnungen der neuen Maße und Gewichte zugehen lassen, deren sie sich bei ihren Mittheilungen und Veröffentlichungen zu bedienen haben. Die Abkürzungen sind so gewählt, daß sie leicht von Jedermann verstanden werden können, und ist zu wünschen, daß man sich derselben auch im Publikum allgemein bediene.

A. Längenmaße. Kilometer: km., Dekameter: dkm., Meter: m., Decimeter: dem., Centimeter: cm., Millimeter: mm.

B. Flächenmaße. Hectare: ha., Quadratdecimeter oder Are: a., Quadratmeter: qm. oder □m., Quadratdecimeter: qdem. oder □dem., Quadracentimeter: qcm. oder □cm., Quadratmillimeter: qmm. oder □mm.

C. Körpermaße. Cubikmeter: cbm., Hectoliter: hl., Cubit decim. oder Liter: l., Cubicentimeter: cbcm., Cubicmillimeter: cbmm.

D. Gewichte. Kilogramm: kg., Dekagramm: dkg., Gramm: g., Decigramm: deg., Centigramm: cg., Milligramm: mg.

Der Wintergarten auf dem Dache des königlichen Palais in München wird in den „Reiseplaudereien“ von Franz Ballner folgendermaßen geschildert: Wir mühen hoch steigen, auf die Plattform des Palastes, bis dieser wunderbare aller Gärten der Welt sich uns erschließt. Durch die fast überreiche, aber wunderbar geschmackvollen Arbeitszimmer des jungen Baiernkönigs, in je Roth, Blau oder Gold in wirklich fürstlicher Pracht strahlend, treten wir in diese Zustuchtsstätte der Romantik. Die Wunderwelt der Tropen, die ganze Farbenpracht des tiefen Südens leuchtet uns entgegen wie ein Traumbild, das verkörpert vor uns liegt. Das Himalayagebirge, unter Leitung Schlagintweits von einem talentvollen Schüler Piloten gemalt, liegt vor uns, an dessen Fuße ein auf Glas gemaltes Wasserbecken in wechselnder Beleuchtung einen zauberischen Effect hervorbringt. Die ganze Farbenpracht des Aequators liegt vor uns ausgebreitet, riesige Bananen, zierliche und hohe Federpalmen, umrankt von farbeglühenden Orchideen, ein Meer von Blumen und seltenen Gräsern, seltenen Schlingpflanzen und anderen Kindern der Sonne, von freischwebenden Papageien und zarten Colibris bevölkert, blendet den verwirrten Blick. — Inmitten der Seenlandschaft liegt ein See, der 70 Fuß lang, 40 Fuß breit und 4 Fuß tief ist, auf dessen ultramarinblauen Bogen, welche durch eine verborgene Maschinerie im sanften Wellenschlag sich bewegen, stolze Schwäne auf- und niederziehen, und reichverzierte Kähne sich wiegen. Am Ufer entlang finden wir ein prachtvolles Zelt von blauer Seide in reicher Stickerei von Gold starrend, während in einiger Entfernung eine lauschige Binsenhütte und ein prächtiger indischer Kiosk zur Ruhe einladen. Die Wassermasse des Sees kann in der Tiefe mit elektrischem Licht und am Rande mit zahllosen Flammen erleuchtet werden, ebenso der auf Glas gemalte Wasserpiegel am Fuße der schneebedeckten Bergeshöhen. Die Sängerin, Fräulein Schöffely, wird manchmal befohlen, in der ferne sanfte Tieder ertönen zu lassen, an den Ufern des Zauberflusses. Es liegt in der Gewalt des Maschinenisten, denselben im Sturm, in wilden Wogen aufzuregen, oder im sanften Morgenlicht erglänzen zu lassen. Das Ganze ist eine Erfindung des genialen Hofgärtners Gfner. Der Weg in dieses Märchenland ist nur sehr wenig Auserwählten sichtbar. —

Räthsel.

Eins und drei und meine,
Und noch zwei dazu ich bin.
Bin in anderm Sinn
Zwei ich im Vereine,
So wird aus mir ein Gruß gemacht.
Der manch' Präsent schon eingebracht.

Flussbad im Schlossgarten: Temperatur des Wasser den 24. d. M. 16° R.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurl.